

Genossame gibt Kindergärten ein neues «Zuhause»

Für knapp 10 Mio. Fr. baut die Genossame Schillingsrüti Altendorf hinter der Pizzeria Freihof in Altendorf ein L-förmiges Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen, zwei Kindergärten, Tiefgarage und 350 m² Spielplatz.



von Silvia Gisler

Das Haus Höfli ist seit zehn Jahren, die Bitzi-Überbauung in Altendorf seit Jahrzehnten in Besitz der Genossame Schillingsrüti. Die Gebäude dazwischen – Pizzeria Freihof und Ex-Kälin-Klischee – wurden erst vor wenigen Jahren erworben.

Wie dem Amtsblatt zu entnehmen ist, plant die Genossame nun auf dem Areal eine Überbauung. Das Haus der ehemaligen Druckerei wird abgerissen, die freie Fläche hinter dem «Freihof» überbaut. Wie Genossenpräsident Pius Marty erzählt, soll da, wo vor weit über 50 Jahren noch Bauernhof samt Schweinestall standen, nach rund zweijähriger Bauzeit ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen, 36 Tiefgaragenplätzen, einem Doppelkindergarten und einer Gewerbefläche von rund 100 m² stehen. Dazu kommt ein Spielplatz von 350 m², den alle drei Parteien nutzen können.

Insgesamt verschlinge das Projekt gut 9,5 Mio. Franken – rund zwei Millionen zusätzlich für den Landkauf.

Schulleiter hofft auf weniger Lärmklagen

Besonders spannend klingt der Bau eines Doppelkindergartens. Wie Re-

cherchen ergaben, sollen dereinst der Kindergarten Türkis (aktuell in der Bitzi) und der Kindergarten Orange (aktuell im Hinterfeld) in den Neubau umziehen. «Behörden und Schulleitung wollen künftig mindestens zwei Klassen am gleichen Standort haben», schreibt Schulleiter Marcel Diethelm. Dies ermögliche klassenübergreifende Arbeiten ohne viel Aufwand und einen einfacheren, alltäglichen Austausch zwischen den Lehrpersonen. Zudem steht der Kindergarten Bitzi bekanntlich schon länger zur Diskussion –

unter anderem, weil er im obersten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses untergebracht ist. «Die Kinder müssen mehrmals am Tag mehrere Stockwerke nach oben beziehungsweise nach unten gehen. Obwohl sie das meist sehr ruhig und diszipliniert schaffen, gab es leider immer wieder Reklamationen von anderen Mietern wegen zu viel Lärm», so der Schulleiter.

Pflanzbeete für den «Kindsgi»

«Am neuen Standort können die Kinder in der Pause auch etwas lauter

sein.» Zudem steht ihnen wiederum ein grosser Spielplatz mit Unterstand und sogar eigenen Pflanzbeeten zur Verfügung.

Der Standort selbst ist unwesentlich weiter östlich als der heutige des Kindergartens Türkis. Dies erachtet Marcel Diethelm nicht als Nachteil: «Es gibt viele Kinder im Umkreis von wenigen Hundert Metern westlich und östlich, die diesen Kindergarten gut besuchen können.»

Neue Holzheizung für «Bitzi» und Neubau

Genossenpräsident Pius Marty hofft, in diesem Herbst mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Gleichzeitig mit der Realisation des Neubauprojekts wird in der Überbauung Bitzi die bestehende Holzsplitzelheizung ersetzt und vergrössert. Sie soll künftig alle im Umkreis liegenden Gebäude der Genossame mit Wärme versorgen, wie Marty ausführt.

Im Winter 2022 soll der Neubau bezugsbereit sein. Wann die beiden Kindergärten ihre neuen Räumlichkeiten beziehen werden, wussten die Verantwortlichen noch nicht. Das Mobiliar soll wenn möglich übernommen werden. «Ob im neuen oder einem anderen unserer sechs bis sieben Kindergärten, wird die Detailplanung zeigen.»

Ehemalige Sust wird besser in Szene gesetzt

Das Gasthaus zum Freihof in Altendorf wurde im Jahre 1686 erbaut, wahrscheinlich als **Sust- und Zollgebäude**. Der imposante Massivbau mit einem mächtigen Satteldach war zur damaligen Zeit **einer der grössten Profanbauten der Gegend**. Im untersten Geschoss befindet sich ein hoher

kreuzgewölbter Keller mit direktem, originalem Zugang von aussen. Von der Innenausstattung **erhalten ist die Kassettendecke im zweiten Stock**. Aktuell ist die Sicht auf den «Freihof» rundherum beeinträchtigt. Indem der geplante Neubau präzise die hintere Fassadenflucht aufnimmt und nur drei-

statt viergeschossig wird, kommt der «Freihof» in Zukunft **wieder mehr zur Geltung**. Den Gästen der Pizzeria stehen **zusätzliche Parkplätze, eine neue Gartenterrasse und der Zugang zum grösseren Spielplatz** zur Verfügung. Das Personal darf sich auf eine Aussenstation freuen. (sigi/pd)